

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1938)
Heft:	1
Artikel:	Blaue "Doppel-Pfeile" für die Lötschbergbahn
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-778566

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blaue „Doppel-Pfeile“



Die neuen «Doppelpfeile» der Lötschbergbahn und deren Drehgestelle, die nach einer besonderen Konstruktion ein Einschwingen der Achsen in die Kurven gestatten — Les nouvelles «flèches doubles» du chemin de fer du Lötschberg et leurs bogies. Ceux-ci sont d'une construction spéciale permettant aux essieux de se mettre en position radiale dans les courbes

Die Bern-Lötschberg-Simplon- und die Bern-Neuenburg-Bahnen, die zu den Vorkämpferinnen der schnellen, wendigen Leichttriebwagen in der Schweiz gehören, erwarten für ihren Park «Blauer Pfeile» Familienzuwachs. In dreifacher Ausfertigung entsteht zur Zeit in den Montagehallen der Schweizerischen Industriegesellschaft Neuhausen und der S. A. des Ateliers de Sécheron in Genf eine neue Zweiwagenkombination, von deren sichtbaren und unsichtbaren Vorteilen die Reisenden sich demnächst überzeugen können.

Nicht zu übersehen sind der Komfort und die ruhige Vornehmheit der Ausstattung, bei der zur Wahrung einer dekorativen Einheitlichkeit von allen störenden Einbauten Abstand genommen wurde. Die Geschlossenheit der sattblauen cremefarben abgetönten, silberverzierten Außenfront der Züge, deren Trennstelle unter einem Gummiüberzug verschwindet, wird weder durch Türgriffe noch durch Trittbretter beeinträchtigt: wie auf ein geheimes Zauberwort (in Wirklichkeit durch einen vom Führerstand aus bedienten Mechanismus) öffnen und schliessen sich die Pforten, nicht ohne — je nachdem — die Einstiegstreppe hervorschnellen oder zurückklappen zu lassen. Der gleiche Grundsatz einer geraden, klaren Linienführung beherrscht das Innere der Wagen. Keine den Blick beengenden Gepäckträger mehr über den Sitzen, dafür metallene Stützen, die an den gebuchten Seitenwänden entlanglaufen. Keine Stufen mehr, ausser denen zu den beiden Führerständen: der ins Wagendach verlagerte Transformator erlaubt eine durchgehend ebene, weiträumige Gehfläche von einem Ende des Zuges zum andern. Und vor allem: Fenster, die das Licht hereinfluten lassen und die Aussicht in eine Landschaft freigeben, die sich, auf

der Lötschbergbahn gerade, im anregenden Wechsel von Lieblichem und Grossartigem präsentiert.

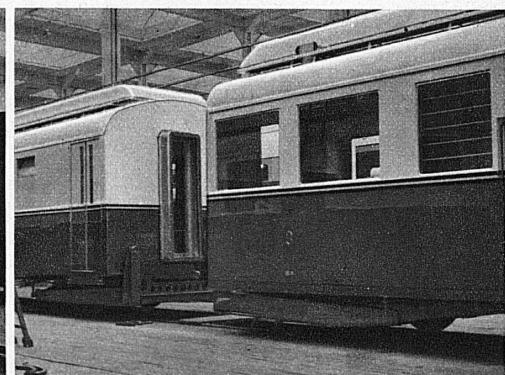
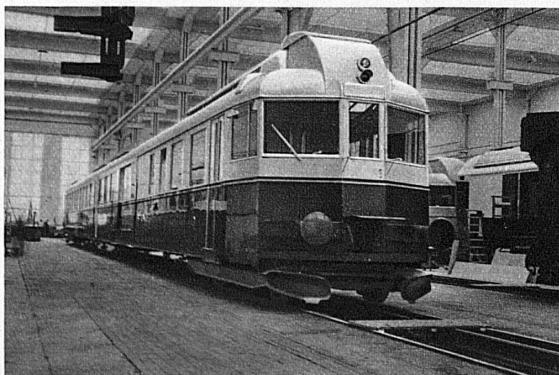
Das sind die sichtbaren Vorteile der neuen Züge, die eine Geschwindigkeit bis zu 110 Kilometern erreichen werden. Aber von den nicht mit dem Auge wahrnehmbaren profitiert der Reisende nicht minder. Diese Züge, die dem Verkehr auf kurvenreichen Strecken dienen, weisen eine bedeutsame technische Neuerung im Bau der Drehgestelle auf. Die Achsen sind radial gelenkt, d. h. sie gleiten beim Einfahren in die Kurven aus der parallelen Lage jeweils in diejenige, die der Schienenbiegung entspricht. Die Wagen schmiegen sich also gefügiger den Kurven an, was der Reisende in einer «weichern» Fahrt angenehm verspüren wird. Nicht nur die Triebdrehgestelle sind in den neuen Modellen nach dieser Konstruktion errichtet, auch dem sogenannten Laufdrehgestell — dem mittlern, motorlosen, auf dem die Enden der beiden Wagenkästen ruhen — kommt diese Einrichtung zugute. Dass dieses Laufdrehgestell, das wie aus einem Gusse wirkt, sich teilen lässt, stellt eine Novität dar, die vor allem betriebstechnisch wertvoll ist: Durch die Trennbarkeit werden die Unterbringung der — im Normalzustand 41½ m langen — Züge im Depot wie auch die Revision wesentlich erleichtert.

So warten die neuen Schnelltriebzüge der beiden rührigen Privatbahnen mit mancherlei Überraschungen auf, die nicht aus dem Vergnügen, Neues zu erproben, geboren wurden. In all diesen Neuerungen offenbart sich das Prinzip, dem Reisenden nicht nur ein Billet zu verkaufen, sondern auch die grösstmögliche Freude an der Fahrt.

g.

Nach Fertigstellung wurde unlängst die erste mechanische Ausrüstung der neuen Zweiwagenkombination von Neuhausen zum Einbau der elektrischen Ausrüstung nach Genf gesandt — Le premier équipement mécanique de la nouvelle combinaison vient de quitter la fabrique de Neuhausen, pour se rendre aux Ateliers de Sécheron à Genève afin d'y recevoir son équipement électrique.

Der als Einheit wirkende Zug kann dank der Trennbarkeit des mittlern Drehgestells in knapp einer Stunde in zwei Teile zerlegt werden, ein betriebstechnisch wichtiger Vorteil, der Unterbringung und Revision der neuen Modelle erleichtert — Le train faisant l'effet d'une unité peut être séparé en moins d'une heure en deux parties distinctes, grâce à la construction du bogie du milieu. Cet avantage important facilite la révision et la remise de ces voitures.



Phot.: Baumgartner